



eLearning- Kompetenzzentrum

digitale Unterstützung innovativer Lehrerfortbildung



Historie des eLearning-Kompetenzzentrums

Im September 2009 wurde an der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung (ALP) das eLearning-Kompetenzzentrum gegründet. Schon in den Jahren zuvor wurden im vormaligen Referat für virtuelle Lehrerfortbildung vielversprechende Erfahrungen gemacht, wie die bayerische Lehrerfortbildung mit Online-Angeboten angereichert oder ergänzt werden könnte. Vor diesem Hintergrund startete im Herbst 2009 ein Team aus vier abgeordneten Lehrkräften unter Koordination von Johannes Böttcher die Arbeit an der systematischen Entwicklung, Durchführung und Evaluation von Online-Lehrgängen für die bayerische Lehrerfortbildung. Zunächst wurden in Anlehnung an das Modell von Gilly Salmon moderierte Online-Seminare auf Basis einer Lernplattform durchgeführt. Parallel dazu nutzte das eLearning-Team der Akademie eine Videokonferenz-Software, um eSessions (Live-Fortbildungen mit Video/Audio-Unterstützung) online anzubieten. Auch die Kombination aus Online- und Präsenzkursen (Blended-Learning-Kurse) wurde schon in den ersten Jahren erfolgreich pilotiert und als

Regelangebot vom eLearning-Kompetenzzentrum eingeführt. Weiter etablierten sich in den Folgejahren Selbstlernkurse in unterschiedlichen Umsetzungsformen. Die anfangs noch vorsichtige Zusammenarbeit mit der Präsenzfortbildung und den anderen Organisationseinheiten entwickelte sich zur systemisch-kooperativen Lehrgangsentwicklung mit bedarfsorientiert flankierenden, integrierten oder eigenständigen Online-Angeboten. Auch Großprojekte, wie die Fortbildungsoffensive im Rahmen des Masterplans Bayern Digital II, bei der alle bayerischen Lehrkräfte Selbstlernkurse zum Unterrichten in einer digitalisierten Welt absolvieren, wurden mit maßgeblicher Unterstützung des eLearning-Kompetenzzentrums gestemmt. Dabei konnten Erfahrungswissen und Innovationsfreude auch mit wechselnden Teams und neuer Koordination durch Christian Czaputa (seit August 2019) stets erhalten und die Anzahl der Mitarbeiter dank Unterstützung des Kultusministeriums deutlich gesteigert werden.

Von der Idee zum Online-Lehrgang

Das **eLearning-Kompetenzzentrum** arbeitet **gemeinsam mit den Akademiereferenten** in einem multiprofessionellen Team zusammen, um ansprechende und lernförderliche eLearning-Angebote zu entwickeln.



Auftrag oder Idee

Der berufliche Bedarf von Lehr- und Führungskräften aller Schularten stellt den grundsätzlichen Auftrag zur Entwicklung des Angebots dar. Sowohl das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus als auch die regionale Lehrerfortbildung geben im Rahmen von gesellschaftlichen Entwicklungen und Lehrplanerneuerungen wichtige Impulse.

Diese gehen in das Schwerpunktprogramm ein, das jeweils für zwei Jahre den Orientierungsrahmen der bayerischen Lehrerfortbildung bildet. Das eLearning-Kompetenzzentrum greift in Kooperation mit den Organisationseinheiten der ALP Bedarfe auf, setzt aber auch eigene Schwerpunkte in der Entwicklung von Online-Angeboten.



Konzeption eines eLearning-Angebots

eLearning-Angebote werden in Redaktionen erarbeitet. Darin arbeiten Lehrkräfte aus verschiedenen Schularten, Regierungsbezirken und mit unterschiedlichen Funktionen zusammen mit externen Experten aus dem Bildungsbereich und der Wirtschaft. Die Konzeption des eLearning-Angebots erfolgt in einem multiprofessionellen Team mit unterschiedlichen Expertengruppen und in Zusammenarbeit mit dem Kultusministerium, ISB, Universitäten sowie Unternehmen. Die Moderation wird gemeinsam durch die mediendidaktischen Experten des eLearning-Kompetenzzentrums und die beteiligten Organisationseinheiten der ALP gestaltet.



Entwicklung des eLearning-Angebots

Auf Basis der Vorarbeit der Redaktionen erfolgt die Umsetzung in Form eines eLearning-Angebots. Dazu entwickelt in einem ersten Schritt ein Netzwerk aus Mitarbeitern und Partnern des eLearning-Kompetenzzentrums multimediale Inhalte.

Die mediendidaktisch zielgerichtete Strukturierung und Aufbereitung aller Lehr-Lernaktivitäten mit zugehörigen Inhalten zeigt dabei eine zentrale Kompetenz des eLearning-Kompetenzzentrums, das bei der Realisierung zusammenarbeitet mit:

- Mediendesignern
- Videoproduzenten
- Grafikern / Illustratoren
- Sprechern
- Programmierern



Veröffentlichung & Unterstützung der Teilnehmer

Das eLearning-Angebot der ALP wird in FIBS veröffentlicht und kann von Lehrkräften schnell gefunden und aufgerufen werden. Zahlreiche Mitarbeiter in Verwaltung, Support, Medienentwicklung und Programmierung stellen eine reibungslose Verfügbarkeit der eLearning-Angebote sicher. Zudem findet bei einigen Umsetzungsformen wie z. B. moderierten Online-Seminaren die Begleitung durch Moderatoren statt. Diese motivieren und initiieren den Diskurs über Online-Foren, helfen bei Rückfragen und geben einer Lerngruppe individuell oder gesammelt (z. B. über Videokonferenzen) Feedback.

ADDIE oder SAM – je nach Bedarf

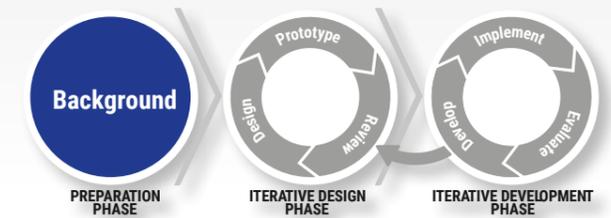
Bei umfangreicheren Projekten geben die Rahmenmodelle ADDIE und SAM Orientierung:

Die Abkürzung **ADDIE** steht für die fünf Phasen **A**nalysis **D**esign **D**evelopment **I**mplementation **E**valuation zur systematischen Entwicklung und Umsetzung auch online-unterstützter Lehr-Lernarrangements (vgl. Instructional Systems Design). Die Evaluation erfolgt bei neueren Ansätzen prozessbegleitend zu allen Phasen. Nach erfolgreicher Implementierung und abschließender Evaluation kann der Zyklus bei Bedarf wieder mit einer erneuten Analyse und dem Redesign des online-unterstützten Lehr-Lernangebots durchlaufen werden.



ADDIE-Modell

Die Abkürzung **SAM** steht für **S**uccessive **A**pproximation **M**odel und bildet eine agile Alternative zum ADDIE-Modell. Nach Vorbereitung und Projektstart mit Vertretern aller Interessengruppen (zum Abgleich einer gemeinsamen Zielvorstellung) beginnt die iterative Phase aus Design, Prototyping und Review typischer Elemente des Lehr-Lernangebots. Im Anschluss folgt die Phase der iterativen Entwicklung des Gesamtangebots in mehreren Zyklen, bis die Evaluation gute Ergebnisse liefert und dieses veröffentlicht werden kann.



SAM-Modell

Evaluation



Die Rückmeldungen von Evaluationsrunden und Teilnehmern stellen eine wichtige und wertvolle Grundlage zur Optimierung und Weiterentwicklung des eLearning-Angebots der Akademie dar.

Unsere Formate

Die Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung Dillingen bietet verschiedene digitale Lernformate an, die inhaltlich und methodisch auf die Anforderungen unterschiedlicher Zielgruppen und Lehrgänge abgestimmt sind. Dabei können Lernformate für sich selbst stehen oder als Blended-Learning-Angebot mit Präsenzlehrgängen kombiniert sein.

Selbstlernkurse (= eigenständig lernen)

Bei einem Selbstlernkurs erhalten die Teilnehmer ein Lernangebot, das sie selbstständig wahrnehmen. Die Lernzeiten bestimmt der Teilnehmer, der über einen Browser auf den Kurs zugreift.

Der Wissenserwerb erfolgt bei den meisten Selbstlernkursen auf Grundlage expositorischer Informationsdarstellung mit Text, Bild, Grafik, Animation und Videos. Manche Selbstlernkurse sind auch fall- oder problemorientiert mit optionalem Zugriff auf weiterführende Informationen angelegt.

Das angeeignete Wissen wird durch Selbsttests oder andere Formen von interaktiven Aufgaben überprüft.

Fachliche Kompetenzen

In Selbstlernkursen wie „Algorithmik für LehrplanPLUS Wirtschaftsinformatik am Gymnasium“ oder „Shakespeare unterrichten im 21. Jahrhundert“ vertiefen oder erneuern Lehrkräfte ihre fachlichen Kenntnisse, um ihren Unterricht auf der Grundlage aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse fundiert weiterzuentwickeln.



- kompakte Informationseinheiten
- interaktive Präsentation der Kursinhalte; Download von begleitenden Materialien möglich
- Übungsmöglichkeiten mit automatisierten Feedback

Pädagogische und personelle Kompetenzen

Angebote wie „Inklusion in beruflichen Schulen“ oder „Fachschaftsleitung neu gestalten“ unterstützen Lehrkräfte in ihrem professionellem Handeln, indem sie theoretische Konzepte vermitteln und in der schulischen Praxis gewonnene Erfahrungen weitergeben.

Digitale Kompetenzen

„Audacity“, „Scratch“ und Kurse wie „Interaktive Inhalte erstellen mit H5P in mebis für Fortgeschrittene“ unterstützen Lehrkräfte darin, Ideen zum didaktisch und methodisch sinnvollen Einsatz digitaler Werkzeuge im Unterricht zu erhalten. Dabei erfahren sie durch multimedial anspruchsvoll gestaltete Lernmaterialien auch, wie die jeweiligen Tools und Plattformen effektiv bedient werden.



Selbstlernkurs Interaktive Inhalte erstellen mit H5P in mebis für Fortgeschrittene

» Ich finde die Selbstlernkurse in dieser Form hervor- ragend. So kann ich wirklich angepasst an meine persönlichen Zeitressourcen und an meine jeweilige Tagesform die Aufgaben bearbeiten. (Und vor allem auch in den Ferien!) Ich finde es einfach toll! «

(SLK Interaktive Inhalte erstellen mit H5P in mebis für Fortgeschrittene)

eSessions (= gemeinsam zeitgleich lernen)

eSessions sind Live-Meetings (ca. 60–90 Minuten) über eine Videokonferenz-Software, an denen angemeldete Lehr- oder Führungskräfte von jedem PC, Tablet oder Smartphone mit Internetzugang und ggf. Headset teilnehmen können. Die Referenten sind über Video und Audio eingebunden präsentieren die

Inhalte bzw. strukturieren kooperative Arbeitsphasen. Unterstützt werden die Referenten durch Moderatoren, die während der Präsentationsphasen Beiträge der Teilnehmer aufgreifen und die Abschlussdiskussion (ca. 15–30 Minuten) leiten.



- Echtzeitkommunikation mit den Teilnehmenden im Chat oder per Video
- Präsentation der Inhalte über Folien oder Bildschirmfreigabe; Bereitstellung von Dateien zum Download möglich
- Interaktion zum Beispiel durch Umfragen oder kollaborative Zusammenarbeit auf dem Whiteboard

» Ein echter Volltreffer! Alle Fortbildungen dieser Reihe (...) waren einfach nur bereichernd für mich. Vielen Dank, großes Lob! «

(eSession „EduBreakouts Schritt für Schritt selbst erstellen“)

Moderierte Online-Seminare (= gemeinsam zeitversetzt lernen)

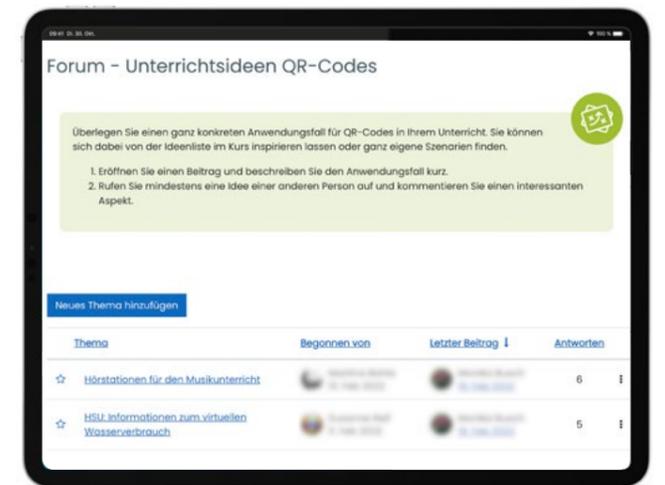
Moderierte Online-Seminare sind ein- oder mehrwöchige Seminare, die über eine Lernplattform durchgeführt und durch eine Moderation begleitet werden. Die Teilnehmer bearbeiten einzeln oder in Gruppen eine Reihe von Aufgaben mit Unterstützung durch einen Moderator und tauschen sich dazu u. a. über

Diskussionsforen aus. Die Teilnahme erfolgt arbeitsbegleitend, lässt sich zeitlich flexibel gestalten und erfordert nur grundlegende Anwenderkenntnisse, wie sie für die Nutzung des Internet für den persönlichen Gebrauch üblich sind.

- Kommunikation mit den Teilnehmenden über Foren und Kommentierung von Arbeitsbeiträgen
- Betreuung der Teilnehmenden und regelmäßiges Feedback durch eine Moderation
- Aufgaben, die zur Reflexion und Kooperation anregen

» Mir hat gefallen, dass man zeitlich flexibel arbeiten kann, aber trotzdem jemand als Ansprechpartner zur Verfügung steht. Die Antworten kamen zügig und ausführlich. Angenehmes Lernen! «

(MOS Bildbearbeitung mit Gimp)



Microlearning (= mit kurzen Inputs lernen)

Unter Microlearning verstehen wir kleine Informations- und Lernangebote (auch als „Nuggets“ bezeichnet), die in kurzer Zeit (ca. 5 – 15 Minuten) bearbeitet und begleitend zum Arbeitsprozess genutzt werden können. Charakteristisch für Microlearning-Angebote ist die Fokussierung auf einen Themenaspekt, die unmittelbare Praxisrelevanz, eine eher informell-prägnante Sprache und die kompakte Visualisierung von Inhalten. Die Umsetzung von Microlearning-Einheiten erfolgt in Form von Text/Grafik, Video, Infografik, Podcast oder in Kombination als kurzes eLearning-Angebot.

In Verbindung mit einer zugehörigen App auf dem Smartphone oder Tablet lassen sich die kurzen Inputs flexibel im Alltag nutzen. Darüber hinaus lernförderlich ist die themenbezogene begleitende Kommunikation mit der Lerngruppe, die via Instant Messaging auf neue Beiträge und Kommentare aufmerksam macht. Äußerst ermutigende Erfahrungen in der Nutzung und Wirksamkeit von Microlearning wurden im Rahmen der Führungsqualifikation – etwa den Arbeitsprozess zwischen Präsenzveranstaltungen begleitend – gemacht.

➤ **Kurze Info- und Lernimpulse in verschiedenen Formaten**

➤ **Mobil und begleitend zum Arbeitsalltag nutzbar**

➤ **Feedback und Kommunikation durch Kommentarfunktion**



» Ich habe die kleinen Häppchen als Gedankenanstöße nehmen können. Diese Art der Fortbildung fand ich sehr entspannend und trotzdem oder gerade deswegen nachhaltig. Die Ideen konnten sofort umgesetzt werden, bzw. durchdacht werden. Die kleinen Zeiteinheiten konnte ich ohne Probleme in meine doch sehr volle Woche integriert werden. «
(Führungsvorqualifikation Selbst- und Zeitmanagement)

» Dieses Kursformat hat mich sehr angesprochen. Regelmäßig kurze Inputs zu bekommen und zu bearbeiten war so gut neben der normalen Arbeit zu schaffen. «
(Führungsvorqualifikation Selbst- und Zeitmanagement)

Blended-Learning-Lehrgänge

Blended-Learning-Lehrgänge sind Kurse, die aus einer Mischung von Präsenz- und Online-Anteilen bestehen. Beispielsweise kann ein Online-Kurs zur Vorbereitung eines Präsenzlehrgangs dienen oder der Präsenztermin kann als Einführungsveranstaltung zu einem Online-Kurs genutzt werden. Natürlich sind auch noch weitere Lehrgangs-Szenarien möglich. Mit der Anmeldung zu einem Blended-Learning-Lehrgang verpflichtet sich der Teilnehmende sowohl zur Teilnahme an den Präsenzterminen als auch zur Teilnahme am Online-Kurs.

Die virtuellen Beratungslehrer-Bausteine sind ein sehr erfolgreiches Modell für das Prinzip des „Blended Learning“. Dank des Einsatzes von digitalen Medien ist es gelungen, Phasen des Selbststudiums aus den Präsenzkursen in der Akademie nach außen zu verlagern und einer weitreichenden Selbstverantwortung der angehenden Beratungslehrkräfte zu übertragen.



ALP-freistunde (= kompakte Selbstlernkurse)

Ein „Sonderform“ der Selbstlernkurse stellen die bei den Nutzern äußerst beliebte ALP-freistunde dar. Mit diesem Format werden kurze, informative Unterrichtsideen und Methoden zu aktuellen Themen oder „Dauerbrennern“ vorgestellt. Der Kurs kann dabei im Rahmen einer „Freistunde“, also in maximal 40–45 Minuten, durchlaufen werden. Darüber hinaus bieten sorgfältig kuratierte Links aber immer auch die Möglichkeit der individuellen Vertiefung. Ein besonderes Augenmerk liegt auf dem Praxisbezug – so enthält jede ALP-freistunde neben Hintergrundinformationen zum Thema konkrete Impulse und Anregungen für die Unterrichtspraxis, die sofort umsetzbar sind.

Fachliche Kompetenzen

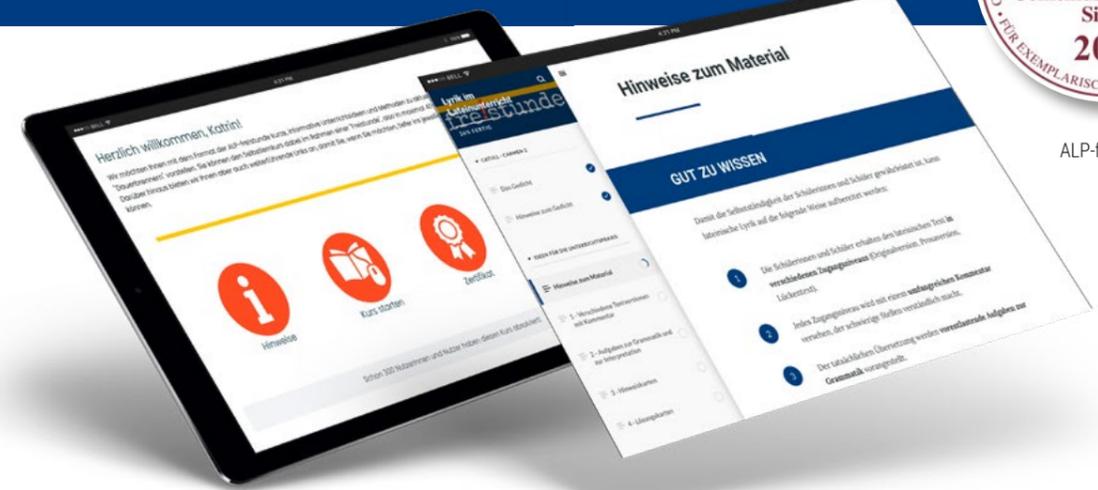
In der ALP-freistunde wie zum Beispiel „Heimatvertriebene“ oder „Short Stories“ vertiefen Lehrkräfte ihre fachlichen Kenntnisse oder erhalten Impulse zur Umsetzung aktueller Themen im Unterricht. Angebote wie „Faszination ‚Squid Game‘“ greifen brisante medienpädagogische Fragestellungen auf und bieten den Lehrkräften Strategien zu deren Bewältigung an.

Pädagogische und personelle Kompetenzen

Einige ALP-freistunden, wie zum Beispiel „Feedbackgespräche“ oder „Gelingende Elterngespräche führen“, haben zum Ziel, das professionelle Handeln der Lehrkräfte zu stärken. Hier sind zum Teil für diesen Zweck produzierte, kurze Videos eingebunden, die den Nutzerinnen und Nutzern exemplarische Situationen vor Augen führen sollen, um deren pädagogisches Handlungsspektrum zu erweitern.

Digitale Kompetenzen

In (fast) jeder ALP-freistunde finden sich zahlreiche Ideen, das vorgestellte Thema digital umzusetzen. Die mebis-freistunden konzentrieren sich jeweils auf einen Teilaspekt der Arbeit mit der Lernplattform mebis – so zum Beispiel „Kollaboratives Arbeiten mit Crypt-Pad in mebis“ oder „Badges als digitale Fleißkärtchen verteilen“ – und stärken so die digitalen Kompetenzen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.



➤ **kurze, informative Unterrichtsideen und Methoden zu aktuellen Themen oder „Dauerbrennern“**

➤ **kann in 40–45 Minuten durchlaufen werden**

➤ **Möglichkeiten zur individuellen Vertiefung durch kuratierte Links**

» Tolles Format, sehr informativ, die Links vertiefen die Inhalte aus [den] Beiträgen ... Respekt! «
(Feedback zur freistunde „Faszination ‚Squid Game‘“)

